



Berechnung der Fachhochschulreife (schulischer Teil)
(ab Jahrgang 2005/2006)

für _____
(Name, Vorname)

Klasse: _____

Es werden die Schulhalbjahresergebnisse aus

- dem 12. Jahrgang eingebracht.
- den Halbjahren 12.2 und 13.1 eingebracht.
- dem 13. Jahrgang eingebracht.

P1*: _____

P2:** _____

4 Schulhalbjahresergebnisse

Davon: mindestens 3 x mind. 05 Punkte

Summe: 2-fache Wertung:
(mindestens 40 Punkte)

P3: _____

Fach: _____

Fach: _____

Fach: _____

Fach: _____

Fach: _____

Fach: _____

Fach: _____

11 Schulhalbjahresergebnisse

Davon: mindestens 9 x mind. 05 Punkte

Davon mindestens 6 = 3-4-stündig

Summe:
(mindestens 55 Punkte)

Gesamtsumme:

Durchschnittsnote (siehe Tabelle):

Folgende Fächer müssen eingebracht werden:

- Ø 2 x Deutsch
- Ø 2 x Englisch **oder** 2. Fremdsprache (nur aus Kl. 13)
- Ø 2 x Mathematik
- Ø 2 x Naturwissenschaft
- Ø 2 x BVW **oder** Geschichte

(Ort, Datum)

(Unterschrift Koordinator)

- Es dürfen keine Schulhalbjahresergebnisse mit 00 Punkten eingebracht werden.
- Alle Fächer, wie Werte/Normen, Religion, Sport, Fachpraxis, können angerechnet werden.
- * PÄPs oder Ernährung
- ** Hier das Fach mit erhöhten Anforderungen angeben, das die bessere Wertung hat

Studentafel

Fächerart	Aufgaben-Feld	Fächer	Schwerpunkt Ökotropologie		Schwerpunkt Sozialpädagogik	
			Wochenstd.		Wochenstd.	
			12	13	12	13
Profilfächer	B	Sozialpädagogik-Psychologie	-	-	4	4
	C	Ernährung	4	4	-	-
		Betriebs- und Volkswirtschaft	3	3	3	3
		Informationsverarbeitung	3	3	3	3
		Fachpraxis	2	2	2	2
Kernfächer	A	Deutsch	4	4	4	4
		Fremdsprache	4	4	4	4
	C	Mathematik	4	4	4	4
Ergänzungsfächer	C	Eine Naturwissenschaft	2(4)	2(4)	2(4)	2(4)
	B	Geschichte	-	2	-	2
		Religion	2	-	2	-
	-	Sport	2	2	2	2

Umrechnung der Gesamtpunktzahl in eine Durchschnittsnote nach § 17 Abs. 8 AVO-GOFAK

Punkte	Note	Punkte	Note	Punkte	Note
95	4.0	153 bis 157	2.9	210 bis 214	1.9
96 bis 100	3.9	158 bis 163	2.8	215 bis 220	1.8
101 bis 106	3.8	164 bis 169	2.7	221 bis 226	1.7
107 bis 112	3.7	170 bis 174	2.6	227 bis 231	1.6
113 bis 117	3.6	175 bis 180	2.5	232 bis 237	1.5
118 bis 123	3.5	181 bis 186	2.4	238 bis 243	1.4
124 bis 129	3.4	187 bis 191	2.3	244 bis 248	1.3
130 bis 134	3.3	192 bis 197	2.2	249 bis 254	1.2
135 bis 140	3.2	198 bis 203	2.1	255 bis 260	1.1
141 bis 146	3.1	204 bis 209	2.0	261 bis 285	1.0
147 bis 152	3.0				



**Hinweise zu den Praktikumsregelungen
zum Erwerb der Fachhochschulreife
im FG nach 12.2, 13.1 oder 13.2**
(nach AVO-GOFAK und EB-AVO-GOFAK vom 19. Mai 2005)

Wodurch kann der praktische Teil der Fachhochschulreife erfüllt werden?	Er kann durch ein mind. einjähriges Praktikum erfüllt werden, das nicht einschlägig sein muss. Auch eine abgeschlossene Berufsausbildung erfüllt diesen Teil.
Welche Kriterien muss das Praktikum erfüllen?	<ol style="list-style-type: none">1. Es muss auf unterschiedlichen Arbeitsplätzen abgeleistet werden2. Es muss einen umfassenden Überblick über betriebliche Abläufe vermitteln3. Es muss einen umfassenden Überblick über Inhalte einer entsprechenden Berufsausbildung vermitteln
Was muss vor Beginn des Praktikums beachtet werden?	Das Praktikum sollte nach einem geregelten Praktikumsplan erfolgen, aus dem die Einhaltung der drei Kriterien hervorgeht. Dieser Praktikumsplan muss der Schule vor Beginn des Praktikums vorgelegt werden.
In welchen Betrieben oder Einrichtungen kann das Praktikum abgeleistet werden?	Es eignen sich diejenigen Betriebe und Einrichtungen, die selber Berufsausbildung betreiben oder die die Möglichkeit dazu haben. Dabei ist zu beachten, dass es sich aufgrund der Forderung, Erfahrungen auf mehreren Arbeitsplätzen zu sammeln, die Notwendigkeit ergeben kann, den Praktikumsbetrieb zu wechseln. Ein ein- oder höchstens zweimaliger Wechsel des Betriebes bzw. der Einrichtung sollte nicht überschritten werden.
In welchem zeitlichen Umfang hat das Praktikum stattzufinden?	Es ist bei dem einjährigen Praktikum von einer durchschnittlichen Tages- und Wochenarbeitszeit von Arbeitnehmern und einem Urlaubsanspruch von 30 Werktagen oder sechs Wochen auszugehen. Krankheitsbedingte Abwesenheiten sind im pflichtgemäßen Ermessen zu berücksichtigen; d.h. wesentliche Abwesenheitszeiten sollten nachgeholt werden.
In welchem (Bundes-) Land muss das Praktikum stattfinden?	Es kann in jedem Bundesland abgeleistet werden. Praktika im Ausland sind ausdrücklich erwünscht.
Wer stellt das Zeugnis über die Fachhochschulreife aus?	Die Schule, die die Bescheinigung für den schulischen Teil der Fachhochschulreife ausgestellt hat, stellt nach der erfolgreichen Praktikumszeit das Zeugnis aus, sofern die quantitativen und qualitativen Anforderungen erfüllt sind.
Was ist noch zu beachten?	Das Praktikum ist keine Schulveranstaltung. Praktikantinnen und Praktikanten befinden sich nicht im Schülerstatus. Die Anforderungen an die Praktikumsbedingungen derjenigen Fachhochschule, an der studiert werden soll, sind unbedingt zu beachten.



**Ergänzungen zu den Hinweisen zur Praktikumsregelung
zum Erwerb der Fachhochschulreife**

Welcher Nachweis über die Praktikumszeit muss der Schule vorgelegt werden?	Es muss über die Praktikumszeit eine Dokumentation (Bericht) vorgelegt werden.
Welche quantitativen Inhalte muss die Dokumentation enthalten?	Folgende Nachweise muss die Dokumentation enthalten: 1. tägliche Arbeitszeiten (i.d.R. 38,5 Std. pro Woche) 2. Urlaubszeiten (30 Werktage bzw. sechs Wochen) 3. Abwesenheitszeiten (Krankheitszeiten müssen ab dem dritten Tag durch ärztliche Bescheinigungen belegt werden; Abwesenheitszeiten von mehr als 15 Tagen müssen nachgeholt werden)
Welche qualitativen Inhalte muss die Dokumentation enthalten?	Folgende Kriterien des Praktikums müssen dokumentiert werden: 4. Das Praktikum muss auf unterschiedlichen Arbeitsplätzen abgeleistet worden sein 5. Es muss einen umfassenden Überblick über betriebliche Abläufe vermittelt haben 6. Es muss einen umfassenden Überblick über Inhalte einer entsprechenden Berufsausbildung vermittelt haben
Wer bestätigt die Richtigkeit der Dokumentation?	Der Praktikumsbetrieb bzw. die -einrichtung bescheinigt die sachliche Richtigkeit der Dokumentation.
Welche Bedingung muss erfüllt sein, damit die Schule das Zeugnis über die Fachhochschulreife ausstellt?	Auf der Grundlage der Dokumentation kann die Schule die Bescheinigung über die Fachhochschulreife ausstellen.